

Sonderantrag bearbeitet am 22.10.2024

Beschlussantrag

Anlage 5

Einreicher:

Fraktion Bündnis Sahra Wagenknecht – Für
Vernunft und Gerechtigkeit

Gegenstand:

Haushaltsentwurf 2025/26 ohne Kitaschließungen

Kostendeckungsvorschlag:

(Produktuntergruppe)

Beratungsfolge (Beiräte, Ortschaftsräte, Ausschüsse, Stadtrat)	Sitzungs- termine	Status	Beratungsergebnis		
			bestä- tigt	abge- lehnt	ohne Empfeh- lung
xxxxxxx	xxxxxx	xxxxxx			
Stadtrat	Sondersit- zungster- min	Öffentlich			

Beschlussvorschlag:

I. Der Stadtrat stellt fest:

1. Kindertageseinrichtungen sind Orte der Bildung und Erziehung. Dort erwerben Kinder basale Kompetenzen und Fähigkeiten, die für einen erfolgreichen Start in die Grundschule unerlässlich sind. Zusätzlich gewährleisten sie durch ihr Betreuungsangebot die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Die Stadt Chemnitz hat in den vergangenen Jahren erhebliche Anstrengungen unternommen, um jedem Kind einen Betreuungsplatz zur Verfügung zu stellen, dessen Eltern es wünschen.
2. Der Sächsische Landtag hat mit dem Beschluss des Doppelhaushalts 2023/24 bekräftigt: „Auch künftig wird der Freistaat Sachsen bei der Weiterentwicklung der Kita-Finanzierung den Schwerpunkt auf die Personalausstattung der Kindertageseinrichtungen legen, um so die Qualität der frühkindlichen Bildung weiter zu stärken.“ (Drs 7/11845)
3. Mit der Novellierung des Sächsischen Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege (SächsKitaG) im Jahr 2023 wurde der jährliche Landeszuschuss zur Förderung der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege (Kita-Pauschale) substanziell erhöht, um einerseits Maßnahmen der Qualitätsverbesserung zu finanzieren und andererseits die sächsischen Gemeinden und damit auch die Stadt Chemnitz angesichts der allgemeinen Kostenentwicklung spürbar zu entlasten.
4. Mit dem am 26.09.2024 auf Antrag der Fraktionen CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und SPD einstimmig gefassten Beschluss (Drucksache 7/17127), dem Kita-Moratorium

22.10.2022

zur Sicherung der „demografischen Rendite“, soll der Landeszuschuss zur Finanzierung der Kindertagesbetreuung im Jahr 2025 trotz sinkender Kinderzahlen auf dem Niveau des Jahres 2024 gesichert werden.

5. Die Verbesserung der Qualität der Bildung und Betreuung von Kindern ist ein Ziel des Chemnitzer Stadtrat.

II. Der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt einen Haushaltsentwurf 2025/26 vorzulegen, der keine Reduzierung des Kita-Personals und keine Kapazitätsreduzierung sowie keine Standortschließungen von Kitas, ausgenommen Kitas ohne Betriebserlaubnis (BE), beinhaltet.

i.A. Thiemo Kirmse

Unterschrift

Begründung:

Die aktuelle Diskussion um eine sinkende Kinderzahl an den sächsischen Kindertagesstätten sollte nicht dazu genutzt werden, KITA-Schließungen vorzubereiten, sondern im Gegenteil als Chance begriffen werden, endlich den Betreuungsschlüssel zu verringern und noch bessere Betreuung zu ermöglichen.

Im Wahlkampf haben praktisch alle demokratischen Parteien Unterstützung zum Kitamuratorium des Sächsischen Landtages signalisiert, ebenso das Kultusministeriums. Der Kultusminister ließ sich schon im Juni letzten Jahres wie folgt zitieren: „Wenn wir die Qualität der frühkindlichen Bildung weiter stärken wollen, sollten wir dennoch an dem Personaltabelleau in den Kindertageseinrichtungen festhalten, um den Rückgang der Kinderzahlen als demografische Rendite zu nutzen. Eine bessere Kind bezogene Förderung wäre dann die Folge.“ PM Kultusminister: Bildung muss schon in der Kita beginnen vom 02.06.2023 „Eine bessere Kind bezogene Förderung“ ist jedoch durch Schließungen nicht zu garantieren, da dadurch der Betreuungsschlüssel nicht verkleinert und somit auch die Qualität der Bildung nicht verbessert wird.

Die von der Sächsischen CDU in ihrem Regierungsprogramm 2024-2029 angekündigte Einführung eines kostenlosen letzten Kitajahres als verpflichtendes Vorschuljahr wird dazu führen, dass noch mehr Kindertagesplätze belegt werden müssen als bisher, dafür sind Kapazitäten und Standorte vorzuhalten. Im Sozialbericht des Jugendamtes Chemnitz von 2022/2023 wird in den Folgejahren der Ausbau des Angebotes von Integrationsplätzen in Kitas als „besonderer Schwerpunkt“ gesetzt. Das kann nur mit ausreichendem Personal und entsprechenden räumlichen Gegebenheiten umgesetzt werden.

Die Sächsische SPD hat sich klar und deutlich, vor dem Chemnitzer Rathaus am Vortag der Landtagswahlen, geäußert: „Wir wollen keine Schulen und Kitas schließen.“ Alle anderen Parteien – AfD, Bündnis90/ Die Grünen, Die Linke - wollten in ihren Landtagswahlprogrammen einen besseren (niedrigeren) Betreuungsschlüssel oder eine Qualitätsentwicklung in den Kitas. Es steht dem Erhalt von Kitas und der Schaffung einer besseren Qualität somit nichts entgegen.

Am 26.09.2024 sagte der Kultusminister Christian Piwarz in der Aussprache zum Kitamuratorium: „Die Kommunen müssen jetzt aber die Entscheidung treffen, wie sie die Kindertagesbetreuung zukunfts fest aufstellen wollen und wie sie ihrer Verantwortung für unsere Kinder und für pädagogische Fachkräfte gerecht werden wollen. ... Das braucht eine Rechtsgrundlage. All das braucht etwas Zeit und vor allem Vertrauen.“

Der Stadtrat sollte den Entscheidungen des Sächsischen Landtages nicht zuvorkommen und Tatsachen schaffen ohne die Rechtsgrundlagen abgewartet zu haben.